



Bündnis90/Die Grünen, Friedensplatz 1, 44122 Dortmund

An die Presse
Dortmund

17.09.04

Wahlprognosen im Sinkflug – Hengstenberg spielt die rechte Karte

Zum CDU-Flyer zu Grimmelsiepen und der für Samstag geplanten Gegendemonstration in Hörde erklärt die Fraktionssprecherin und Oberbürgermeisterkandidatin von Bündnis 90/ DIE GRÜNEN, Daniela Schneckenburger:

„Offensichtlich ist bei der Dortmunder CDU und ihrem OB-Kandidaten angesichts von Umfragen, die Verluste bei der Kommunalwahl prophezeien, offene Panik ausgebrochen. Dies zeigt sich daran, dass entgegen entsprechender CDU-Äußerungen, den politischen Streit um das Wohnprojekt Grimmelsiepen nicht zum Gegenstand von Wahlkampfauseinandersetzungen machen zu wollen, ihr Kandidat Hengstenberg nun die rechte Karte spielt, um so auf dem rechten Rand auf politischen Stimmenfang zu gehen.

Damit erhalten mitten im Kommunalwahlkampf ultrarechte Positionen politische Unterstützung durch die Dortmunder CDU. Eine demokratische Partei, die Forderungen Ultrarechter unterstützt und von einem DVU-Sprecher zu ihrer Äußerung beglückwünscht wird, sollte sich fragen, inwieweit sie diese politischen Folgen verantworten kann. Der OB-Kandidat Hengstenberg ist äußerst schlecht beraten, wenn er sich angesichts sinkender Umfragewerte vor den rechten Karren spannen lässt – das Image eines eher gemäßigten und sozial kompetent CDU-Mannes lässt sich auf diese Weise nicht bedienen sondern wird im Gegenteil dauerhaft beschädigt. Dies umso mehr, wenn Parteimitglieder der CDU, die sich zu dem Projekt Grimmelsiepen als Beitrag zur Integration bekennen, offen und unverhohlen aus der CDU hinausgedrängt werden.

Um so wichtiger ist es, dass ein breites demokratische Bündnis aus Parteien, Kirchen und gesellschaftlichen Gruppen zu einer Demonstration für eine friedliches Zusammenleben der Kulturen in Dortmund aufruft und den wiederholten Versuchen von Neonazis, die Diskussion in Hörde für ihre eigenen Interessen zu funktionalisieren, entschieden entgegentritt. Hieran nimmt die CDU nicht teil, was wir bedauern. Damit zeigt die überwiegende Mehrheit der



Bündnis90/Die Grünen, Friedensplatz 1, 44122 Dortmund

Menschen in Dortmund, dass diese Stadt offen für die Integration von Menschen unterschiedlicher Herkunft und Religion und dialogbereit ist.

DIE GRÜNEN haben das Projekt befürwortet und werden es auch zukünftig offen, positiv und mit dem Ziel einer baldigen Beschlussfassung über den Bebauungsplan begleiten. Wir sind der festen Überzeugung, dass die Arbeit des Runden Tisches in Hörde und die Dialogbereitschaft des türkisch-islamischen Vereins dazu dienen werden, in Hörde einen wertvollen Beitrag zur Förderung des gegenseitigen Verständnisses, des Aufbaus von Beziehungen zwischen Menschen unterschiedlicher Religion und Kultur und damit einen Beitrag zur Integration und zum friedlichen Zusammenleben in der Gesamtstadt zu erbringen. Dafür danken wir den Beteiligten ausdrücklich.“